

# Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S für die vier-  
spaltige Zeile oder deren Raum

Donnerstag, den 30. März 1882.

Abonnementspreis halbjährlich 1 M 80 S, durch  
die Post bezogen im Bezirk 2 M 30 S, sonst in ganz  
Württemberg 2 M 70 S.

## Einladung zum Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“.

Mit dem 1. April beginnt ein neues Abonnement auf das Calwer Wochenblatt. Dasselbe bringt in der bisherigen Form die amtlichen und die politischen Nachrichten, sowie die interessantesten Tages-Neuigkeiten in sorgfältiger Auswahl und in einer die Uebersicht erleichternden Zusammenstellung, außerdem Berichte über Handel und Verkehr, Frucht-, Hopfen-, Woll- und Viehmarktberichte, und unter der Rubrik „Gemeinnütziges“ allerhand für Haus- und Landwirtschaft belehrende Notizen. Das Feuilleton, das der Unterhaltung der Leser gewidmet ist, bringt nur ausgewählte, wirklich gute und spannende Erzählungen und kleinere unterhaltende Mittheilungen.

Als Gratisbeilage erhalten unsere Abonnenten in diesem Quartal den für unsern Bezirk bearbeiteten Eisenbahn-Sommer-Fahrtenplan. Annoncen in unserem im Bezirke sehr verbreiteten Blatte, an das sich seit vielen Jahren ein fester Leserkreis gewöhnt hat, sind in der Regel vom besten Erfolge, und wird für dieselben bei einz- oder mehrmaliger Wiederholung hoher Rabatt gewährt. Wir laden darum unsere verehrlichen Abonnenten und neu abonnirenden freundlichst ein, sich unseres Blattes zu Annoncen mit der Zuversicht des Erfolges zu bedienen. Annoncen, die nicht Vormittags vor 10 Uhr aufgegeben werden, können nicht mit Sicherheit darauf rechnen, noch an demselben Tage in das Blatt aufgenommen zu werden.

Der vierteljährliche Abonnementspreis beträgt wie bisher für die Stadt (ohne Trägerlohn) bei wöchentlich dreimaligem Erscheinen nur 90 Pfg., durch die Post bezogen sammt Lieferungsgebühr im Bezirk 1 M. 15 Pfg., sonst in ganz Württemberg 1 M. 35 Pfg. Indem wir unsere feitherigen verehrlichen Abonnenten hiemit ersuchen, ihre Bestellungen baldigst zu erneuern, damit in der Zusendung keine Unterbrechung eintritt, laden wir ebenso freundlichst zu weiterer Betheiligung ein mit dem Bemerkten, daß nur die vor dem 1. April bezahlten Blätter anstandslos geliefert werden können.

Redaktion & Expedition des „Calwer Wochenblatts.“

### Amfliche Bekanntmachungen.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden hiemit aufgefordert, die Königl. Verordnung vom 24. Jan. d. J., betr. die Leichenschau, die Leichenschnung und das Begräbniß (Reg. Bl. S. 33) soweit dies nicht bereits geschehen ist, alsbald in ortsüblicher Weise in den Gemeinden zu verkündigen und über diese Verkündigung Eintrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen.

- Im Anschluß hieran ist binnen 14 Tagen hierher zu berichten:
- 1) der Namen der vom Gemeinderath in widerruflicher Weise aufgestellten Leichenschauer mit Angabe des Geburtstages und Standes.
  - 2) ob und seit wann die Leichenschauer ihren Dienst versehen und ob sie von dem R. Oberamtsphysikate geprüft und
  - 3) wenn sie verpflichtet worden sind, endlich
  - 4) welche Gebühren der Leichenschauer bezieht und zu Folge welchen Beschlusses. Zutreffenden Falls haben die Gemeinderäthe über die Regulirung dieser Gebühren Beschluß zu fassen und solchen zur Genehmigung vorzulegen. (§ 6 der VV.)

Die im Regierungsblatt S. 41. veröffentlichte Dienstausweisung für die Leichenschauer ist denselben gegen im Schultheißenamtsprotokoll niederzulegende Bescheinigung ihrem ganzen Inhalt nach zu eröffnen und deren genaue Beachtung einzuschärfen.

Die für die Gemeinden erforderlichen Formulare werden von hier aus bestellt werden und ist zu diesem Zweck die durchschnittliche Zahl der jährlichen Sterbefälle anzugeben.

Ein Separatabdruck der Verordnung mit der Dienstausweisung wird den Gemeinden zur Ausfolge an die Leichenschauer noch zugesandt werden. Die Ortsvorsteher werden auf die Vorschrift des letzten Absatzes des § 14 der Verordnung mit dem Anfügen noch ausdrücklich hingewiesen, daß die Einhaltung desselben bei den Ruggerrichten controlirt werden wird.  
Den 28. März 1882. R. Oberamt. Flayland.

#### Calw. Bekanntmachung betr. die Wahlen öffentlicher Rechner.

Aus Anlaß des Rechnungs-Abschlusses am 31. ds. Mts. werden die Gemeinde-Stiftungs- und Schulbehörden beauftragt, darüber zu wachen, daß, wo die Dienstzeit der öffentlichen Rechner mit dem 31. d. M. abläuft, alsbald Neuwahlen vorgenommen werden.

Hiebei ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Dienstdauer mit dem Rechnungstermin in Einklang gebracht wird und ist, um dieß durchzuführen, bei Rechnern, deren Dienstzeit am 1. Juli d. J. zu Ende geht, entweder solche bis zum 1. April 1883 durch Beschluß der betreffenden Collegien zu verlängern, oder, der Zustimmung des Rechners vorausgesetzt, schon mit dem 1. April d. J. eine Neuwahl vorzunehmen.  
Den 28. März 1882. R. Oberamt und R. gem. Oberamt. Flayland. Berg.

#### Calw. Bekanntmachung betr. die Viehaufnahme pr. 31. März 1882.

Im Anschluß an die oberamtliche Bekanntmachung vom 26. d. M. im vorigen Wochenblatt werden die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht,

### Feuilleton.

#### Der alte Komödiant.

Novelle von August Schrader.

(Fortsetzung.)

Sie sitzt am Flügel.  
Adelheid? fuhr der Prinz auf.  
Folgen Sie mir und Sie werden ihre Gemahlin sehen.  
Eugen hatte sich erhoben.  
Nein, sagte er traurig, sehen kann ich sie nicht. Aber ihr Geist ist mir nahe — und heute ist's Weihnachtsabend, die Zeit der Vereinigung Aller, die sich lieben.  
Der Gesang begann wieder eben so leise als das erste Mal. Und wiederum war er lauter und leidenschaftlicher.  
Der Prinz streckte die zitternden Hände aus. Sein Gesicht verklärte sich. Er tappte, als ob es dunkel wäre, der Thür zu.  
Ernst kam ihm zuvor und öffnete die Thür.  
Rein und voll klangen die Töne herein.  
Eugen stand auf der Schwelle und starrte in den hell erleuchteten Saal. In der Mitte desselben sah Adelheid am Flügel. Sie sah ihren Gemahl — ihr Gesang ging in lautes Weinen über. Sie schwiß und verhüllte das Gesicht.  
Ich halte Wort, Adelheid — ich komme wie ich versprochen — es

ist Weihnachtsabend — die glänzende Gesellschaft im Schlosse kann mich nicht zurückhalten. An deiner Seite ist mein Platz.  
Adelheid hatte sich erhoben. Sie sah ihn mit thränenschweren Augen an. Eugen! schluchzte sie.  
Warum weinst Du?  
Ich wähnte mich verlassen — da sang ich das Lied — für Dich und mich allein — niemand sollte es hören. Es ist Weihnachtsabend, überall herrschen Freude und Jubel — und so habe ich auf meine Weise das schöne Fest gefeiert — Geh, Du hast mich lange warten lassen!  
Adelheid! Adelheid!  
Sie warf sich in die ausgebreiteten Arme des jungen Mannes, dessen angegriffener Geist sich um ein Jahr zurückversetzt hatte. Und nun küßte er ihre Stirn, ihre Augen, ihre Wangen und ihren Mund. Er umschlang mit beiden Armen ihre Taille und drückte sie an sich ungestüm, hastig. Dann strich er ihr die dunklen Locken aus der Stirn.  
Wie schön Du bist, Adelheid! rief er aus. Aber was ist das? Deine Züge sind bleich —  
Er wich zurück.  
Sie klammerte ihre Arme um seinen Hals und sah ihm in das Angesicht.  
Ich bin immer noch Deine Adelheid, wenn auch das Weinen und Wachen meine Wangen gebleicht hat. Sieh, Eugen, ich trage Deinen Ring, der mich ewig an Dich fesselt.  
Ein Gedanke erfasste den Prinzen. Er wollte sich loowinden. „Küße mich doch!“ rief Adelheid. „Berühre meine Wangen und mein Haar — habe ich zu schlecht gesungen? Willst Du nichts mehr von mir wissen? Geh, Eu-

Verjorgung von Pflanz- und Erbschaftsgeldern von und nach Amerika.  
Kinder in Minder- sind in allen Preisen raste,  
Obige.  
YD.  
RK  
Staaten.  
Dr. White's  
Dr. White's  
mich direkt an überhandte ächt  
abt, Sie wollen  
a mir Ihr ächt  
Aufstr.). Viele

32.

Wegen den	vor. Durch-	schritte-	preis	mehr wenig
3	4	5	6	7
40	8			
70			5	
10			50	
Benannt				





daß nach der Ministerial-Verfügung vom 18. d. M. (Staatsanzeiger Nr. 72) pr. 1882 an Beiträgen von den Thierbesitzern zu erheben sind:

von jedem Pferd 50 S.,  
von jedem Esel, Maulthier und Maulesel, sowie von jedem Stück Rindvieh 10 S.

Die bei der Viehaufnahme und bei der Erhebung der Beiträge gegebenen Vorschriften und Fristen sind genau einzuhalten.  
Den 28. März 1882.

K. Oberamt.  
Flarland.

#### Calw. An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, die Ministerialverfügung, betreffend die Handhabung der Jagdpolizei vom 17. v. M., Regierungsblatt Seite 76 den körperschaftlichen Waldschützen, sowie den mit Handhabung der Orts- und Feldpolizei betrauten Gemeinbedienern zu eröffnen und dieselben anzuhalten, sich die Verhütung, die Entdeckung und die Verfolgung der Verfehlungen gegen die jagdpolizeilichen und die zum Schutz der nützlichen Vögel bestehenden Vorschriften ernstlich angelegen sein zu lassen. Ueber diese Eröffnung ist ein Antrag in das Schultheißenamtsprotokoll zu machen.  
Den 28. März 1882.

K. Oberamt.  
Flarland.

### Politische Nachrichten

#### Deutsches Reich.

Berlin, 28. März. Die Eisenbahnkommission nahm soeben den Erwerb der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn mit 12 gegen 5 Stimmen an. Die Abfindung an die Direktion beträgt 906,250 Mark. — In der Konferenz zwischen dem Kronprinzen und dem Fürsten Bismarck bildeten die russischen Verhältnisse den Gegenstand der Unterhaltung. Bismarck sprach sich bezüglich der nächsten Zukunft mit einer gewissen Beruhigung aus. — Alle Nachrichten stimmen darin überein, daß Schützler's Mission in Rom gescheitert sei.

Berlin, 24. März. Aus Petersburg wird der „Tribüne“ berichtet: „Am Abend nach der Rückkehr des Zaren von hier nach Gatschina soll dort ein eigenthümlicher Vorfall passiert sein. Ein Fremder erschien im Schlosse, geführt von einem Hofbeamten. Nachdem die Polizeibeamten den Fremden in ein Kabinett geführt und untersucht hatten, hielt derselbe im Privatzimmer des Zaren mit diesem eine einstündige Unterredung. Die Schloßbewohnerschaft meinte aus dem Gebahren und Reden der Polizisten zu ihrem Erstaunen entnommen zu haben, daß der Fremde ein Nihilistenführer sei und dem Zar wichtige Briefe seiner Partei zu überbringen habe. Dies soll noch durch einen Herrn bestätigt worden sein, der den Fremden in Paris gekannt. Die Möglichkeit dieses Schrittes beim Zaren sei durch den Großfürsten Constantin vermittelt worden. Nach der seltsamen Audienz sah der Zar auffallend aufgeräumt und heiter aus, und bald nachher äußerte er über die Entstehung des Nihilismus Ansichten, die mehr als überraschend wirkten. Weiteres kann ich nicht mittheilen; ich erfahre überhaupt diese Nachricht auf Umwegen und melde sie unter aller Reserve.“

#### Frankreich.

Seit einigen Tagen geht das Gerücht, daß Gambetta die Banque Nationale angekauft habe, um sich in den Besitz des „Petit Journal“ und der „France“ zu bringen, deren Opposition ihm unangenehm ist. Da die Bank Eigenthümerin der meisten Aktien jener beiden Blätter ist, so würde er durch ihren Ankauf Herr der beiden Blätter werden, die dann dem großen journalistischen Generalstab der Chaussee d'Antin unterstellt werden könnten. Die „France“ bringt heute eine Erklärung, in der es heißt: „Die selbstherrliche Partei hofft auf diese Weise die Zeitung, in welcher wir die Freiheit und die Republik verteidigen, in ein caesarisches Organ umwandeln zu können. Der Erfolg der Agenten Gambetta's hängt aber nicht nur von dem Gesellschaftskapital ab. Diese Versuche werden nichts an unserer Haltung ändern. Sie beweisen uns nur, wie sehr wir das Richtige trafen, indem wir den diktatorischen Ehrgeiz entlarvten, der uns jetzt zum Schweigen bringen will.“

gen, Du hast mich betrogen — der Intendant hat Recht: eine arme Sängerin soll ihre Liebe nicht zu einem Prinzen erheben.“

Sie wandte sich ab und trat zurück.

Wie ist mir denn? flüsterte der Prinz. Ich habe Adelheid in meinen Armen gehalten — ich habe ihre glühenden Lippen geküßt — ihr reiches Haar, ihre Wangen — Adelheid!

Ein heftiges Zittern ergriff seinen ganzen Körper. Krampfhaft betastete er die bleiche Stirn. Seine Augen glüheten, die starr nach der Sängerin blickten.

Gebe Gott, flüsterte der Arzt, der mit Agnes hinter der seidenen Gardine eines Fensters stand, gebe Gott, daß diese Krisis wohlthätig auf seinen Geist wirke, daß sie die Fesseln der Schwermuth zerprenge.

Adelheid, rief der Prinz, Adelheid ist todt! Wo war ich denn? Wo hatte ich meine Sinne? Und jene dort, die mich weinend ansieht, wer ist sie denn?

Die Sängerin kam zurück.

Eugen, sagte sie würdevoll, Du verleugnest mich, Du willst in mir Deine Gattin nicht anerkennen. Nimm Deinen Ring zurück. Man wird nicht zögern, unsere Ehe aufzulösen —

Sie wollte ihm den Ring reichen. Er ergriff hastig ihre Hand.

Wer kann uns trennen?

Du, Du selbst.

Noch einmal starrte er sie mit einem unbeschreiblichen Ausdruck an, noch einmal betastete er ihren Kopf — dann schrie er!

Hat man Dich nicht getödtet?

#### England.

In Irland setzt die Mondscheinbande noch immer ihre unheilbringende Thätigkeit fort. Am Freitag Abend überfiel eine Bande verlappter Männer in einem Gehölze unweit Clonmurr eine Frau Gibbons und deren Sohn und mißhandelten dieselben derart, daß der Sohn am folgenden Morgen starb, während die Mutter in lebensgefährlichem Zustande darnieder liegt. Gibbons's Vater ist Waldhüter beim Lord Ardilaun. — In Dublin ist abermals ein Mord begangen worden, von dem man glaubt, daß er senischen Ursprungs sei.

#### Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 25. März. (Exportmusterlager.) Die Ausschussmitglieder traten heute zur ersten konstituierenden Sitzung zusammen. Es wurde Direktor v. Luz zum Vorsitzenden mit der administrativen Leitung der Gesellschaft, Gemeinderath Echni zum Stellvertreter behufs der technischen Geschäftsleitung, und Kommerzienrath v. Pflaum zum Kassier gewählt. Von der Ernennung eines Direktors für das Musterlager glaubt man vorerst Umgang nehmen und mit dessen Funktionen für die nächste Zeit mehrere Ausschussmitglieder beauftragen zu sollen. Von denselben erklärten sich Echni und Neuburger sofort bereit, vorläufig die Direktionsgeschäfte zu besorgen. In die Verwaltungsfektion wurden gewählt: Chevalier jr., G. Echni, Dr. Huber, P. Veckler, Gust. Müller, Max Neuburger, Ad. Ottenheimer, Paul Schiedmayer, Oberinspektor Senft. — Für die Rechnungsfektion wurden bestellt: Kommerzienrath v. Pflaum, W. Spemann, Th. Sprösser und Kommerzienrath Widenmann. Hierauf ergänzte sich der Ausschuss durch die Cooptation der Herren: Gust. Gömmer-Niedlingen, Haas u. Cie.—Schramberg, C. Hägele-Geislingen, Hans Hähle-Biengen, Max Kaufmann-Göppingen, A. Sautter-Ebingen, Schill u. Wagner-Calw, Oberinspektor Senft. Die Feststellung der Statuten geschah unter Berücksichtigung der in der Generalversammlung kundgegebenen Wünsche. Die nächste Aufgabe der Gesellschaft besteht in dem Hinausgeben weiterer Beitrittseinladungen. Ergänzung der Garantiezeichnungen, Aufforderung zur Anmeldung der auszustellenden Muster, Einrichtung des Exportkatalogs, Feststellung des Plamiethe-Tarifs. Endlich wurde beschlossen, den Ausschuss der Landesgewerbeausstellung um Subventionirung des patriotischen, aus der Ausstellung selbst hervorgewachsenen, für die Verwerthung ihrer Erfolge und für die Industrie so wichtigen Unternehmens anzufragen. Von den Einläufen sind beachtenswerthe Offerte inländischer Exportfirmen und ausländischer Bankhäuser in Mailand, Genua, Bordeaux und Madrid hervorzuheben.

In Tübingen machte der zum Tode verurtheilte, zur Zeit im Amtsgerichtsgefängniß dort befindliche Raubmörder Reichardt einen Ausbruchversuch. A. brach an seiner hölzernen Brüstung ein Brettstück und mit diesem eine zur Verwahrung des Ofens dienende Eisenstange weg, mittelst welcher er alsdann an der inneren Wand seiner Gefängnißzelle eine Diele löste, was ihm freilich wenig nützte, da die Wand aus einer starken Balkenlage mit doppelseitiger Dielenverchalung besteht. Doch wurden, als man die Sache entdeckte, entsprechende Vorkehrungen getroffen, um dem Gefangenen derartige Versuche für die Folge unmöglich zu machen. — Am 24. ds. brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude „Schachen“ bei Wolfegg nieder. — Der Herbergwirth der Schwarzwälder Flößer, Köhleswirth M. in Rottenburg, holte kürzlich mit eigenem Gefährt 9 Flößer bei der Neubauten, eisernen Brücke in Riebingen ab, welche dort einen Floß angebunden hatten und in der Stadt übernachten wollten. Schon beim Hause angekommen, bog das Pferd in schnellstem Laufe um die Ecke des Hauses, in Folge dessen der Wagen umstürzte und die Insassen auf die Straße geworfen wurden. Sämmtliche Flößer wurden bedeutend verletzt, darunter drei besonders schwer, so daß sie ihre Weiterreise nicht fortsetzen können.

Kalen, 25. März. Vorgestern verunglückte auf der Wasseralfinger Grube ein Bergmann durch das Hereinbrechen des Gesteins schwer, doch nicht lebensgefährlich. Der Obersteiger hatte die drohende Gefahr bemerkt und darauf aufmerksam gemacht. Das Unglück geschah, während man bemüht war, denselben zu begegnen. — Auch bei uns fordern die heimtückischen Halskrankheiten unter der Kinderwelt manches

Ich war nur krank, wie Du krank gewesen bist. Sieh' die Narbe an meinem Arme —

Er betrachtete den blendend weißen Arm.

Adelheid, Adelheid!

Ich habe an Deinem Krankenbette gewacht —

Und nun willst Du Dich trennen von mir?

Du trägst die Schuld. Während ich vor Schmerz um Dich vergehe, hältst Du eine Fieberphantasie für Wahrheit, glaubst, ich sei eine Betrügerin — Betrachte mich nur recht, prüfe meine Gesinnung und sage mir, ob ein Geschöpf auf dieser Erde dich mehr lieben kann als deine Adelheid, deine Gattin. Aber der Gram wird mich tödten, wenn Du Dich nicht ermannt, wenn Du Deine Träumereien nicht aufgibst und zu dem wirklichen Leben zurückkehrst, das Dir und mir Freude und Glück bietet.

Adelheid hatte diese Worte in so rührenden Tönen gesprochen, daß das weiche Herz des Prinzen tief ergriffen wurde. So konnte nur sie sprechen, die er liebte, die er anbetete. Die Zweifel, welche er genährt, verschwanden; sein Geist faßte die Wirklichkeit auf, wie sie sich ihm gab. Er sah die schöne Gestalt, er hörte die weiche, herzgewinnende Stimme — laut aufschreiend umschlang er sie, drückte sie ungestüm an sich und sank erschöpft auf die Kniee nieder.

Du lebst, meine Adelheid, meine Gattin! Ich habe viel gelitten in meiner Einsamkeit — aber gönne mir Zeit, daß ich die schöne Wirklichkeit erst erfasse. Mein Kopf ist noch immer krank — hilf mir die Dinge zusammenstellen — bleibe nun immer bei mir —

Auch Adelheid war neben ihm niedergesunken.

(Fortf. folgt.)



Schmerzliche Opfer. Nachdem vor einigen Wochen 2 Kinder aus einer Familie heraus an denselben gestorben waren, werden heute zwei weitere, wenige Stunden hinter einander verstorben, ein Schweiternpaar von 6 und 5 Jahren, unter allgemeiner Theilnahme beerdigt.

Aulendorf, 27. März. Gestern Nachmittag 1 Uhr tagte unter zahlreicher Theilnehmung nach zweimonatlicher Pause der ober schwäbische Zweigverein für vaterländische Naturkunde unter Vorsitz des Herrn Baron von König-Warthausen. Er brachte als erster Redner zum Vortrag: Mittheilungen über Brutgeschäft und Fortpflanzung einiger seltener Vögel: Nucifraga caryocatactes Tannenhäher, Bombycilla gerrulla Seidenschwanz, Loxia pytiopsittacus, Loxia curvirostra und Loxia leucoptera Fichten-, Kiefern- und Weißbindiger-Kreuzschnabel. Sodann sprach Oberförster Frank von Schuffenried über die Vegetation dieses Frühjahrs in ornithologischer und floristischer Beziehung. Professor Stendel aus Ravensburg brachte Verschiedenes aus der Geologie unter Vorzeigen von sehr schönen Handsüden, die er aus seiner sehr reichhaltigen Sammlung mitgebracht hatte; auch Dr. Vertsch aus Saugau knüpfte seinen geologischen Vortrag an diesen an. Oberamtsbaumeister Stifel von Waldsee zeigte seinen Fund beim Graben eines Bierkellers in Zusdorf und Bruchstücke von einem Zahn (wahrscheinlich Mammuth) im Durchmesser von 8-10 Centimeter. An Stelle der nächsten Versammlung tritt am 25. Mai eine Excursion in die Steinbrüche von Baltringen-Heggbad (Biberach).

Die Brennerbahn ist auf einige Tage an einer Stelle unfahrbar. Man schreibt der N. Fr. Pr. am 24. März: Die heute Nachts

am Brenner abgegangenen Schneabrutschungen und Lawinen befinden sich zwischen den Stationen Gries und Brenner. Auf dieser 1 Kilometer langen Strecke ist die Bahn an zehn, die Poststraße an fünf Stellen überschüttet.

London, 25. März. Die Luftreise des Obersten Burnaby über den Kanal nach Frankreich in dem Ballon Eclipse ist äußerst erfolgreich gewesen und ohne jeglichen Unfall verlaufen. Der Oberst stieg gestern Abend gegen 6 Uhr auf einer Wiese unweit Chateau de Montigny in der Normandie nieder. Der Luftschiffer Wright hat von Oberst Burnaby folgendes Tel. erhalten: „Ihr Ballon ist unverfehrt. Der Wind veränderte sich in der Mitte des Kanals; hierauf herrschte eine Zeitlang Windstille über dem Meere; schließlich fand ich in bedeutender Höhe eine südliche Strömung; ich bin in Chateau de Montigny bei Envermeu (Normandie) niedergestiegen. Die Reise war schwierig aber sehr ergözend.“ Der Oberst hat im Ganzen etwa 8 Stunden in der Luft geschwebt.

Calw.

### Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Der beim Vereine bestellte **Grasamen** kommt am Samstag, den 1. April, im Gasthaus zur Kanne von Morgens 8 Uhr an zur Vertheilung.

Die Besteller wollen sich pünktlich einfinden; wer am Samstag Vormittag nicht erscheint, hat weitere Ankosten zu gewärtigen.

Calw, 26. März 1882.

E. Horlacher, Sectr.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Konkurrenzverfahren.

Ueber das Vermögen des Schuhmachers Christian Friedrich Zippeler in Calw ist das Konkurrenzverfahren eröffnet.

Die Eröffnung ist am 28. März 1882, Nachmittags 3 Uhr, erfolgt und der imm. Notar Daffner zu Calw zum Konkursverwalter ernannt worden. Konkursforderungen sind bis zum 1. Mai 1882 bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Theilhaber am Freitag, den 28. April 1882, Nachmittags 3 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen am Freitag, den 2. Juni 1882, Nachmittags 3 Uhr, in das Gerichtszimmer — im Rathhaus — vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. April 1882 Anzeige zu machen.

Königliches Amtsgericht Calw. Zur Beglaubigung dieses Auszugs: Gerichtsschreiber Widmann.

#### Revier Hofstett. Weg- und Brückenbau-Akkord.

Samstag, den 1. April, Vormittags 10 Uhr, zur Rehmühle die Correction des zur Agenbacher Sägmühle führenden Vicinalweges auf eine Länge von 255 m mit dem Kostenüberschlag von 1800 M. und der Bau der Brücke über die Kleinenz mit Damm von 1400 M. Akkordliebhaber müssen mit den gesetzgültigen Vermögenszeugnissen versehen sein. Die Kostenüberschläge und Pläne liegen in der Forstwächter-Wohnung

zur Rehmühle auf und wird der Hutsdiener am Tage des Akkords von 8 bis 9 Uhr Morgens die Looje vorzeigen.

#### Revier Liebenzell. Wegbau-Akkord.

Montag, den 3. April, Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhaus in Unterreichenbach der Neubau eines 2070 m langen Wegs durch die Staatswaldungen Maile und Tannberg im Ueber-schlag von 3725 M. verankort.

Pläne und Ueber-schlag können bei Wegmeister Bauer in Liebenzell eingesehen werden und wird der Hutsdiener am Tage des Akkords von 10 Uhr ab zum Vorzeigen der Weglinie im Adler in Unterreichenbach zu treffen sein.

Dem Revieramt nicht bekannte Akkordliebhaber haben sich vor der Verhandlung über Geschäftstüchtigkeit und Vermögen genügend auszuweisen.

#### Calw. Bau-Akkord.

Die Herstellung einer Stützmauer auf dem Begräbnis-Platz wird an hiesige Maurer im Submissionsweg vergeben. Kosten-Voranschlag 272 Mark. Offerte sind nächsten Montag, den 3. April, spätestens Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus schriftlich abzugeben.

Der Ueber-schlag kann bei Unterzeichnetem eingesehen werden. Stadtbaumeister. Kümmerle.

#### Gültlingen. Langholz-Verkauf.

Am Mittwoch, den 5. April d. J., aus dem Gemeindefeld Heimen: 205 Stück Langholz mit 78 Fm. Das Holz ist schön und schlank und eignet sich vorzugsweise zu Bauholz. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr auf dem Verchenberg bei dem Gültlingen-Dedenpfommer Markungsgrenz-stod. Den 28. März 1882. Schultheißenamt. Wurf.

### Gültlingen, Oberamts Nagold. Submissionsakkord über die Herstellung einer neuen Wasserleitung.

Die Gemeinde beabsichtigt, eine ca. 340 m lange Wasserleitung vom Betselbinger Feld bis in den Ort herstellen zu lassen und die hiezu erforderlichen, hiernach verzeichneten Arbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben:

- I. Quellfassung. Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit 270 M.
II. Guss- und Eisenleitung sammt Zubehörenden, Brunnenstod etc. 2930 M.

Lusttragende Akkordanten wollen ihre, in Procenten der Ueber-schlags-summe ausgedrückten, entsprechend überschriebenen Offerte, versiegelt und portofrei längstens bis

Osternmontag, den 10. April 1882, Nachmittags 2 Uhr, an das Schultheißenamt Gültlingen einbringen.

Pläne, Ueber-schlag und Akkordbedingungen sind auf dem Bureau des Unterzeichneten zur Einsicht aufgelegt.

Nagold, den 26. März 1882.

H. A.

H. Schuster, Oberamtsbaumeister.

Calw.

### Wiesen-Verkauf.

Die dem verstorbenen Postrevisor Stohrer in Stuttgart gehörigen 2 ha 26 a 25 qm Wiesen und Steinbruch im Elcher, angekauft zu 1000 M.

kommen am Montag, den 3. April d. J., Vormittags 11 Uhr, zum zweiten und letztenmal auf dem Rathhaus zur Versteigerung. Rathschreibererei. Daffner.

Calw.

### Akkord.

Nächsten Montag, den 3. April, Vormittags 11 Uhr, wird auf dem Rathhause die halbjährliche Reinigung der Straßengräben an den Staatsstraßen auf Calwer Markung an hiesige tüchtige Arbeiter im Abstreich verankort. Stadtbaumeister Kümmerle.

Calw.

### Holz-Verkauf.

Am Samstag, den 1. April 1882, Mittags 1 Uhr, bringt obgenannte Theil-gemeinde auf dem Rathhaus zu Igelstoch zum Verkauf:

- 1) 252 Stüd Langholz mit 138 Fm.
2) 35 Nm. Scheiter und 80 Nm. dto. Prügellholz, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden. Igelstoch, den 27. März 1882. Schultheißenamt. Vertsch.

### Privat-Anzeigen.

#### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem langen Krankenlager meines lieben Mannes, sowie für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich in meinem und meiner Familie Namen herzlichen Dank. Friederike Seeger, geb. Schill.

Calw.

Sonntag, den 2. April, Morgens 8 Uhr,

### kath. Gottesdienst.

Trunksucht. So gar im höchsten Stadium, befestigt sicher mit, auch ohne Vorwissen, unter Garantie der Erfinder d. N. n. Spezialst. f. Trunksuchtleidende Th. Koenigs, Berlin, Invalidenstr. 141. Attest, deren Richtigkeit von Königl. Amtsgerichten und Schulzen-Aemtern bestätigt, gratis. Nachsager brachte man nicht, da solche nur Schwindel treiben.





# Der Kirchengesangsverein

wird **Sonntag, den 2. April, Nachmittags 4 Uhr**, unter gest. Mitwirkung weiterer musikalischer Kräfte verschiedene Passionsgefänge von Bach, Händel, Mozart, im Vereinshaus zur Ausführung bringen.

Zur Hauptprobe, welche **Samstag Abend 7 Uhr** stattfindet, haben die Mitglieder gegen Vorweisung der Karten freien Zutritt; Nichtmitglieder gegen Entrichtung von 20 Pfg. Terte werden an der Kasse zu 10 Pfg. abgegeben.

Nächsten **Samstag, den 1. April**, halte ich

## Mehlsuppe,

wozu höflichst einlade.

Kronenwirth Konser.



## Auswanderer und Reisende nach Amerika mit Postdampfschiffen erster Klasse über Antwerpen, Bremen, Hamburg, Liverpool und Rotterdam

befördert zu den billigsten Tagespreisen

**Emil Georgii, Generalagent.**

## Gelder von und nach Amerika

sowohl durch Wechsel als durch Auszahlung gegen notariell beglaubigte Bescheinigung besorgt rasch und billig

**Emil Georgii.**

## Vollständiger Ausverkauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich von heute an meinen Vorrath von

### Baumwollenen Webgarnen

in roh, gebleicht, blau und türkischroth,

**Baumwollenen und wollenen Strickgarnen,**

auch Stremadura und Bigogue,

**Brook-Maschinensaden, sowie Häckelgarne,**

**Kurzwaaren aller Art**

zu herabgesetzten Preisen und lade zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein.

**Pauline Stotz, Biergasse.**

Für die

## Rohrdorfer Naturbleiche

nimmt Bleichgegenstände in Empfang

**Erwin Hartfinger.**

**Calw.**

## Billig! Billig!

Gehäulte und gewirkte Damenartikel, sowie für Kinder in Wolle und Mohair, als: **Abendshawls, Foulards, Westen, Kinderkleidchen, Jäckchen, Samaschen** und sonstige Phantasiemaaren sind in allen Größen und Farben eingetroffen und empfiehlt solche zu Fabrikpreisen

**Max Schröder, Bahnhofstraße, bei Herrn Perrot.**

Direkte Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Nicht am Platz habende Artikel werden schnell besorgt.

Der Obige.

## Empfehlung.

Von eingetroffenem **Kaffee neuer Ernte** pr. Pfd. 80 S bis M. 1. 50. empfehle ich als besonders preiswerth **fein grün Java** pr. Pfd. M. 1. u. 1. 10. **fein gelb Java** pr. Pfd. M. 1. 10 u. 1. 15 **st. blau Java** " " " 1. 20 u. 1. 30 **st. gelb. Preanger** pr. Pfd. M. 1. 30 und M. 1. 40 **Recht Goldpreanger Java**, hochfein im Geschmack M. 1. 50, **Braunschweiger Cichorien** pr. Pfd. 25 S, **Frankfurter Cichorien** pr. Pfd. 28 S, **Brodzucker** und feinst gestiebter **Zucker**, große **Zwetschgen, Sago, Gerste**, sehr gutkochendes **Weis** pr. Pfd. 22, 26, 30 S, bei mindestens 5 Pfd. alle Artikel etwas billiger bei **J. F. Desterlen.**

## Kornbranntwein,

rein gebrannt Waare, empfiehlt namentlich bei größerer Abnahme sehr billig **W. B a f z. Engel.**

Vorige Woche ist am Mittwoch oder Donnerstag beim Austragen der für den Kriegerverein bestimmten Festschiffe ein schwarzer

## Regenschirm

sieben geblieben, um dessen Zurückgabe bittet freundlichst **Kath. Meßner Wolter.**

## Frachtbriefe

sind stets vorrätzig in der **Exp. d. M.**

**Leinwand,** einfach und doppelbreit, vom Bauernleinen bis zu den feinsten Sorten, **Handtuchzeug, Tischtücher, Servietten, Wattirleinen, Strohsack, Tapezierleinen, Elässer Cretonne, Madapolam, Chiffon, Shirting, Stuhltuch, Piqué, weiß und farbig, weiß Nonleangstoff, Futterstoff zu Hemdeinsätzen, Hemdeinsätze, Herrentragen u. s. w.** empfiehlt **G. F. Acker.**

**Habersfreie Saatwicken** sowie große **Victoria-Erbsen und Seller-Linsen** zur Saat empfiehlt billigst **Rapp, Säiler.**

## Anzeige.

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kundschaft habe ich im Laden im Gasthaus z. Engel eine Niederlage errichtet und sind daselbst schöne **Blumenstücke** etc. in reicher Auswahl stets vorrätzig. Bestellungen auf **Gemüse** aller Art sowie **Bouquets** werden eben- daselbst angenommen und schnellstens besorgt.

Achtungsvollst **J. Rarch, Gärtner.**



Zu haben bei **Albert Hauger, Conditör, Bahnhofstrasse, Calw.**

**Calw.**

## Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichnete erlaubt sich, den hiesigen und auswärtigen Damen ihre Dienste als **Modistin** bestens zu empfehlen unter Zusicherung schönster und pünktlichster Arbeit bei billigsten Preisen **Achtungsvollst Marie Schröder, Bahnhofstr., bei Herrn Perrot.**

**Wildbad.**

**6-8 tüchtige**

## Maurer

finden Beschäftigung beim Straßenbau bei **Jaf. Schill, Maurermeister.**

## Maurergesuch.

6 bis 8 tüchtige Maurer werden vom 27. d. M. an zum Bau der Milch- turanstalt und Eubrücke in Wildbad eingestellt.

**Christian Schill, Bauführer.**

**Wildberg.**

Ein jüngerer

## Bäcker

kann sogleich eintreten bei **Bäcker Wöhrhart.**

## Neu eingetroffen!

Eine schöne große Auswahl in: **Fertigen Schürzen** in Panama und Orleans, **Seid. Schawlieden, Seid. Cravättchen, Shlipse und Herren-Cravatten, Taschentüchern, alle Sorten, Wattistafaschentüchern.**

Billigst gestellte Preise werden zugesichert.

**Ernt Schall am Markt.**

Ich empfehle hiemit: **Schwarz Cachemir, Beige, Kleiderziz,**

eine neue Parthie

## Bizreste

und zu herabgesetzten Preisen eine große Parthie

## Druckkattun

in schönster Auswahl.

**G. F. Acker.**

## Für Zahnleidende.

Einsetzen künstlicher Zähne und Gebisse nach neuester Methode, schmerzlos und ohne Wurzelentfernung, zu den billigsten Preisen.

Zahnoperationen und Behandlung von Zahnkrankheiten, **Rombiren** etc. Reparaturen werden umgehend besorgt.

Achtungsvollst

**C. Schlotterbeck.**

Zu sprechen am **Samstag** von Morgens 8 Uhr bis Mittags 2 Uhr im Gasthaus z. Engel, 1 Treppe.

## Strohüte

zum Waschen, Färben und Façoniren werden angenommen und pünktlichst besorgt.

**Marie Schröder, Fußgeschäft, Bahnhofstraße.**

## Prima Kunstheffe,

pr. Pfd. 80 Pfg., nicht mehr **Hem- minger**, auch

## Bierheffe

empfehle zu geneigter Abnahme **Frau Raschold, Marktplat Nr. 11.**

Ein ordentliches fleißiges

## Mädchen

findet Beschäftigung in meiner Kragenfabrik.

**H. F. Baumann.**

## Köchin!

eine solche findet auf **Georgii Stelle, Bahnhofrestauration Calw.**

**Hirsa u.**

Ein tüchtiger

## Schreiner

findet dauernde Beschäftigung bei **Christian Bedh, Schreiner.**

## Zuchtfarren feil!

6 Stück, gelb und roth gefleckt, im Alter von 1 bis 1/2 Jahr, und dienlichfähig, sind dem Verkauf ausgesetzt bei

**S. Schuster, Neuhausen, Eisenbahnstation Liebenzell.**